

Berlin, 10. Juni 2002

## Presseinformation

### **Frauen 2002: Recht – Politik – Realität** **Eröffnung der 15. Bundeskonferenz der kommunalen Frauenbeauftragten** **9. bis 12. Juni 2002, Rathaus Schöneberg, Berlin**

Frauen in allen Lebenslagen sind in Deutschland – trotz aller positiven Veränderungen der gesetzlichen Grundlagen - immer noch von Diskriminierung, Ungleichheit oder Ungerechtigkeit qua Geschlecht betroffen. Das ist unbestritten. Der Titel der 15. Bundeskonferenz lautet deshalb: **Frauen 2002: Recht - Politik - Realität**. Die Bundesfrauenministerin **Dr. Christine Bergmann** begrüßte die 480 aus der ganzen Bundesrepublik nach Berlin angereisten kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Sie unterstrich dabei die Bedeutung und würdigte die Erfolge der Arbeit der kommunalen Frauenbeauftragten für die Umsetzung der Gleichstellung von Frauen und Mädchen vor Ort.

Auf der 15. Bundeskonferenz geht es den kommunalen Frauenbeauftragten konkret um die Themen: Steuerpolitik, Alterssicherung, Frauengesundheit, Frauenpolitik, Familienpolitik, Chancengleichheit in der Privatwirtschaft, politische Partizipation und um die konkrete Umsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Mädchen in diesen zentralen Politikbereichen. Die 15. Bundeskonferenz nimmt dabei auch die Verhältnisse in anderen europäischen Staaten in den Blick.

Die „Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen,“ (BAG) ist die Veranstalterin dieser 15. Bundeskonferenz. Die BAG ist ein nationales Netzwerk der institutionalisierten Frauenbewegung, das alle 1900 kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Deutschland umfasst.

Das Netzwerk der BAG bündelt frauenpolitische Fachkompetenz und regionale Initiativen, es vermittelt Wissen und Kontakte. Das Netzwerk der BAG gibt politische Impulse an die Bundespolitik und nimmt seinerseits bundespolitische Impulse auf und trägt sie in die Kommunen.

Seit 1982 sind die kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Expertinnen für Geschlechterpolitik und eine politische Instanz für Vernetzung, Interdisziplinarität, Lobbying für Frauen und politische Partizipation der Bürgerinnen vor Ort. Sie sichern und entfalten die gleichberechtigte demokratische Partizipation der weiblichen Bevölkerungsmehrheit in der Bundesrepublik durch die fachkompetente Wahrnehmung ihrer frauen- und geschlechterpolitischen Querschnittsaufgaben.

Die 15. Bundeskonferenz in Berlin dient der BAG als Ort der Standortbestimmung und Benennung frauenpolitischen Handlungsbedarfs an die Politik. Den kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten dient sie der Vernetzung und Bündelung ihres Einsatzes für eine geschlechtergerechte Gesellschaft, die ihren Namen verdient.

Ihre Ansprechpartnerin:  
Christine Weiß - Geschäftsführerin -  
Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros (BAG)  
Anklamer Str. 38, 10115 Berlin  
Fon 030 / 41 71 54 06  
Fax 030 / 41 71 54 07

[bag@frauenbeauftragte.de](mailto:bag@frauenbeauftragte.de)

[www.frauenbeauftragte.de](http://www.frauenbeauftragte.de). Hier finden Sie unter dem Menüpunkt BAG-Aktuell einen Download unserer Presseinformation.